

Literaturbesprechungen.

Dr. J. V. Stanek und **J. Obenberger**, Die Tierwelt unserer Wälder. I. Band. Ceska Grafika „Únie“, Prag. 330 Seiten, ca. 500 Abbildungen. Geheftet 160 Kronen, gebunden 190 Kronen.

Das Buch ist nicht als wissenschaftliches Werk gedacht, sondern es stellt vor allem das künstlerische Tierphoto in den Vordergrund, um auch dem Tierliebhaber die Schönheit der Natur und besonders seiner Heimatlandschaft näher zu bringen. Deshalb ist auch der Text leicht verständlich und populär, aber doch klar und wissenschaftlich gehalten. Auch für denjenigen, der die tschechische Sprache nicht beherrscht, ist das Buch von Wert, da die lateinischen Namen der Tiere im Text stets angegeben sind. Das Buch ist der erste selbständige Teil eines fünfbandigen Werkes, an dessen zweitem Band schon gearbeitet wird. Die einzelnen Kapitel heißen: 1. Im Kiefernwald, 2. Auf dem Waldschlag, 3. Auf dem Waldwege, 4. Bei der alten Eiche, 5. Die Waldwiesen, 6. Im Tiergarten, 7. In den Waldschluchten. Die Aufnahmen sind also ungefähr nach der Landschaft geordnet, in der die Tiere leben. Dementsprechend bilden den Anfang jedes Kapitels einige sehr schöne Landschaftsaufnahmen. Oft bringt der Verfasser Bildserien. Zum Beispiel die verschiedenen Entwicklungsstufen eines Schmetterlings oder die Aufzucht von Jungtieren. Von allen Tieren zeigt er mehrere Aufnahmen, immer in ihrer natürlichen Umgebung. Dr. Stanek, der Photograph der zool. Abteilung des Nationalmuseums in Prag, hat es ausgezeichnet verstanden, nicht nur Naturdokumente, sondern auch wirklich künstlerische Bilder zu schaffen. Die Aufnahmen sind unübertrefflich. Besonders bei den Insekten hat er meist auf alles Nebensächliche verzichtet, und nur das Tier und ein Zweig oder eine Blüte seiner Futterpflanze heben sich von dem gleichmäßig getönten Hintergrund ab. Gerade durch die Beschränkung erreicht er eine sehr gute Bildwirkung. Die meisten Vögel und Säugetieraufnahmen sind aus so großer Nähe gemacht, daß der Verfasser wohl unendliche Geduld und ganz genaue Kenntnis der Lebensgewohnheiten der Tiere besessen haben muß, um solche Bilder zu erzielen. Die Wiedergabe der Photographien ist sehr gut. Die Bilder zeichnen sich besonders durch große Weichheit und reiche Abstufung der Mitteltöne aus. Das Buch enthält 482 Schwarzweiß-, 8 Farbenphotographien und 23 sehr hübsche Zeichnungen von Antonina Pospisilia. Fast die Hälfte der Bilder sind Insektenaufnahmen, davon ungefähr 30 Käferaufnahmen, so daß das Buch bei Entomologen auf ganz besonderes Interesse stoßen wird. Die ausgezeichneten Bilder werden aber jedem Tierliebhaber und jedem Photographen viel Freude machen. Der Text ist von dem bekannten Entomologen Prof. Dr. J. Obenberger, dessen Name für eine einwandfreie wissenschaftliche Erläuterung der Bilder bürgt. Goecke.

Eidmann, H., Prof. Dr., Lehrbuch der Entomologie. Verlag Paul Parrey, Berlin, 1941, XII und 560 Seiten mit 366 Textfiguren. Preis geb. 24.— *R.M.*

Obwohl 1933 von Prof. Dr. H. Weber ein Lehrbuch der Entomologie erschienen ist, welches uns in vorzüglicher Weise in die vielgestaltigen morphologischen und biologischen Verhältnisse der Insekten einführt, ist das Erscheinen des Eidmann'schen Lehrbuches trotzdem sehr zu begrüßen. Denn dieses Werk setzt kaum entomologische Vorkenntnisse voraus und ist darum nicht nur für den Studenten, für den das Buch in erster Linie geschrieben ist, sondern auch für den Liebhaber-Entomologen ein willkommenes Werk zur Einführung. Da auf keinem naturwissenschaftlichen Arbeitsgebiet die Anteilnahme der Liebhaber eine solche überragende Rolle spielt, wie in der Entomologie, ist das Bedürfnis nach einem Lehrbuch, welches zur Förderung einer soliden Grundkenntnis dieser Kreise beiträgt, sehr zu begrüßen.

Der umfangreiche Stoff ist sehr übersichtlich und zweckmäßig gegliedert und in 9 Kapitel eingeteilt:

1. Kapitel. Die systematische Stellung der Insekten.
2. Kapitel. Die Grundzüge der Organisation des Insektenkörpers.
3. Kapitel. Habitus, Größe und Zahl der Insekten.

4. Kapitel. Morphologie des Insektenkörpers und seiner Anhänge. Dieses umfangreiche Kapitel behandelt die Körperdecke (Integument) und die Segmentierung mit der Besprechung der einzelnen Teile des Insektenkörpers wie Kopf, Thorax, Flügel und Abdomen sowie Lautapparate und Lauterzeugung.

5. Kapitel. Die Organe des Insektenkörpers und ihre Leistungen. Dieses größte Kapitel des Buches auf p. 131-263 behandelt die Drüsen, Bewegungsorgane, Ernährungsorgane, Respirationsorgane, Exkretionsorgane und Sinnesorgane, ferner das Nervensystem und die Leibeshöhle, Körperflüssigkeit und die Zirkulationsorgane sowie das Verhalten der Insekten.

6. Kapitel. Die Fortpflanzung. Die inneren Geschlechtsorgane, Keimzellenbildung, Befruchtung und Geschlechtsbestimmung, Geschlechtsdimorphismus, Fortpflanzungstätigkeit sowie Sonderformen der Fortpflanzung.

7. Kapitel. Die Entwicklung. Embryonalentwicklung und postembryonale Entwicklung.

8. Kapitel. Die Beziehungen der Insekten zu ihrer Umwelt (Ökologie). Abiotische Umweltfaktoren und biotische Umweltfaktoren. Die Gesamtheit der Umweltfaktoren und die Angewandte Entomologie.

9. Kapitel. System der Insekten. Dieses Kapitel ist leider zu kurz behandelt (70 Seiten). Es wird das gesamte System der Insekten besprochen, wobei einige besonders charakteristische Formen abgebildet werden.

Ein kurzes Literaturverzeichnis sowie ein sehr umfangreiches Sachregister, welches dieses Lehrbuch auch als Nachschlagewerk verwenden läßt, bilden den Schluß.

Die einzelnen Kapitel sind leicht verständlich und flüssig geschrieben sowie übersichtlich zusammengestellt, was durch die Verwendung von Kleindruck noch erhöht wird. Dem Text sind viele gute und meist neue Abbildungen beigelegt, die zweckmäßig aus der Fülle des gewaltigen Stoffes ausgewählt sind und wesentlich zur Erläuterung beitragen.

Alles in allem ein Werk, welches bestens geeignet ist, grundlegendes Wissen zu vermitteln und darum weiteste Verbreitung finden sollte.

R. Korschefsky.

Die Staatlichen Museen für Tierkunde und Völkerkunde in Dresden erwarben 1940 zwei große Rüsselkäfersammlungen, wodurch die Sonderstellung innerhalb dieser größten Käferfamilie, welche dieses Museum durch den Besitz der Faustschen Sammlung inne hatte, noch weiter verstärkt worden ist. Es handelt sich um die palaearktische Sammlung von Prof. Dr. K. A. Pennecke (etwa 17500 Exemplare in 2800 Arten und Unterarten) sowie die Sammlung exotischer Arten von F. Hartmann (etwa 29000 Exemplare in 7000 Arten). Außerdem wurde auch die südbayrische Lokalsammlung dieses bereits 1932 verstorbenen Coleopterologen mit etwa 10000 Exemplaren von diesem Museum übernommen.

Pfarrer Wilhelm Hubenthal, der bekannte Coleopterologe, beging am 15. Juli seinen 70. Geburtstag.

Er gehört zu den ältesten Mitarbeitern der Entomologischen Blätter. 1917 übernahm er die Redaktion der „Kleinen Coleopterologischen Mitteilungen“, die sich seitdem großer Beliebtheit erfreuen, und bis zum Jahre 1931 wurden unter seiner Leitung fast 650 Mitteilungen herausgegeben.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag Krefeld
Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld Pl. Nr. 1. Printed in Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 235-236](#)